

# Bereit zur Titeljagd

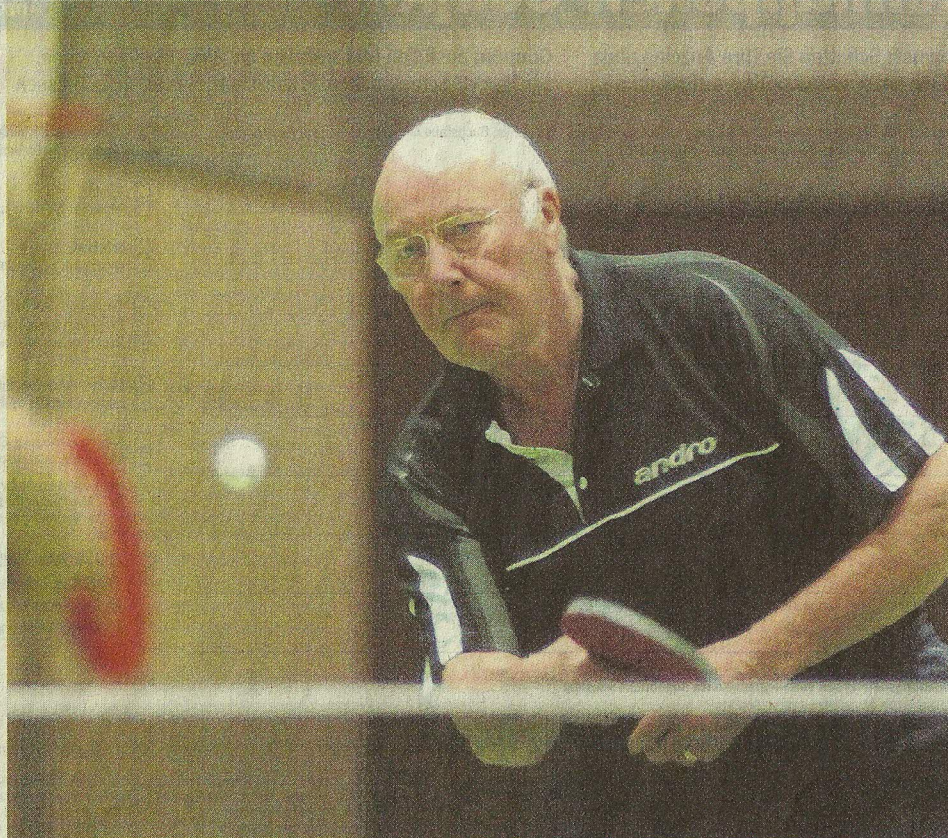
**Tischtennis** Amateurligen. TTC Vöde und der DSC Wanne-Eickel gehen als Topfavoriten ihrer Ligen an die Tische

Uwe Eulig

Am 29. August eröffnet der frischgebackene Erst-Bundesligist TTC Ruhrstadt Herne die neue Tischtennissaison. Eine Woche später steigen die Amateurreine in den Spielbetrieb ein.

Seit sich die Reserve der Ruhrstädter aufgelöst und freiwillig aus der Oberliga verabschiedet hat, stellt der TTC Herne-Vöde mit seiner Verbandsligamannschaft das klassenhöchste Team im Herner Amateur-Tischtennis.

Nachdem die Vöder in der vergangenen Saison den Oberliga-Aufstieg in der Relegation knapp verpasst haben, soll jetzt der große Wurf gelingen. Die Chancen dafür sind hervorragend. Mit Jens Polutnik, Florian Bartnik und Frederic Lange vom TTC Ruhrstadt hat sich das Team enorm verstärkt und gilt als klarer Meisterschaftsfavorit. Zumal mit den bewährten Kräften, Christoph Haacke, Kai Isensee, Marco Cerin und Alexander Roll die Mannschaft auch im mittleren und unteren Paarkreuz überdurchschnittlich gut besetzt ist. Durch die freiwillig in die Dritte gewechselten Manfred Kluger und Niels Wiczorek sind auch dort die Aussichten auf einen direkten Wiederaufstieg in die Landesliga vielversprechend.



Wanne-Eickels Tischtennis-Ikone Günter Feldhaus, der sich vor drei Jahren aus der damaligen Oberligamannschaft verabschiedete, hat sich wieder beim DSC angemeldet.

Foto: Dirk Bannert

In der Landesliga bereits angekommen ist der DSC Wanne-Eickel, der mit dem Aufstieg aus der Bezirksliga seine dreijährige Talfahrt gestoppt hat. Jetzt geht es scheinbar genauso zügig wieder bergauf,

denn auch die Landesliga soll nur Zwischenstation auf dem Weg zu höheren Tischtennis-Gipfeln sein. Mit Thorsten Honefeld (Ruhrstadt Herne) und Jens Faber (DJK Wattenscheid) wurden zwei Spieler

verpflichtet, die zuvor in der Oberliga zu den Spitzenkräften zählten und in der Landesliga kaum zu bezwingen sein dürften. Das gleiche gilt für die Nummer drei des DSC, Jörg Stöck, der in der Mitte sicher-

lich ebenfalls kaum ein Spiel verlieren wird. Komplettiert wird das Team durch Norbert Schweika, Jens Vogelsang, Thomas Wiatr und Axel Hübner, der auch von der DJK Wattenscheid kommt und dort in der Bezirksliga äußerst erfolgreich war. Mit dieser Aufstellung ist der DSC der absolute Topfavorit seiner Landesligagruppe - eine Rolle, die auch für die zweite Mannschaft in der 1. Kreisklasse gilt.

## Schröders Saat geht auf

Die Saat, die mit der Rückkehr von Willi Schrödter in das Amt des 1. Vorsitzenden gelegt wurde, geht offensichtlich sehr schnell auf, und das erfüllt den Macher des DSC-Höhenfluges nicht nur wegen des sportlichen Aufschwungs mit berechtigtem Stolz: „Seit meiner Amtsübernahme haben wir unsere Mitgliederzahl von 46 auf 96 mehr als verdoppelt. Mit fünf Herren- und fünf Nachwuchsmannschaften sind wir fast wieder da, wo wir in alten Zeiten schon mal waren.“

Ein Mitstreiter aus diesen glorreichen Zeiten hat ebenfalls zum DSC zurückgefunden. Altmeister Günter Feldhaus ist wieder DSC-Mitglied geworden und machte damit Willi Schrödter eine ganz besondere Freude.